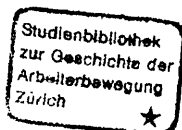


François Höpflinger

DIE ANDEREN GEWERKSCHAFTEN
Angestellte und Angestelltenverbände
in der Schweiz

eco-verlag zürich

17



Inhaltsverzeichnis

Vorwort	5
Einleitung	7
1. Grundprobleme der Angestelltensoziologie	11
1.1. Das Problem der Definition der Angestellten	13
1.2. Die Frage nach der sozialen Einordnung der Angestellten	17
1.3. Die gesellschaftspolitische Zwischenstellung der Angestellten	21
2. Einige Daten zur Entwicklung der Angestelltenschaft in der Schweiz	27
2.1. Einige Daten zu Geschlecht, Wohnort und Ausbildung der Angestellten	30
3. Zur Organisierung der Angestellten	35
3.1. Internationaler Vergleich des Gewerkschaftswesens	35
3.2. Die Organisierung von Arbeitern und Angestellten in der Schweiz	39
3.3. Die Vereinigung Schweiz. Angestelltenverbände	44
3.3.1. Zur inneren Organisation der VSA	48
3.4. Der Organisationsgrad bei Angestellten: Daten und Argumente	51
3.4.1. Zu den Ursachen des geringen Organisationsgrades bei Privatangestellten	56
3.4.2. Der Organisationsgrad der Angestellten in der Schweiz	61
3.4.3. Zum Organisationsgrad von Hausverbänden	66
4. Struktur und Entwicklung von Angestelltenverbänden. Am Beispiel ausgewählter Verbände der Schweiz	70
4.1. Berufsverbände	70
4.2. Ingenieursverbände	81
4.3. Hausverbände	89
4.3.1. Beispiel: Hausverband der Ciba-Geigy AG	96

4.3.2. Beispiel: Verband schweiz. Angestelltenvereine der Maschinen- und Elektroindustrie und verwandter Industrien VSAM	100
4.4. Branchenverbände: Schweiz. Bankpersonal-Verband SBPV	116
4.5. Kaderverbände: Schweiz. Verband Technischer Betriebskader SVTB	125
4.6. Der Schweiz. Kaufmännische Verband SKV	133
A) Die wirtschafts- und sozialpolitische Interessenvertretung	138
B) Die Interessenvertretung gegenüber den Arbeitgebern	142
C) Die Förderung von Aus- und Weiterbildung	145
4.7. Zusammenfassende Darstellung	151
5. Gewerkschaften – Bestrebungen zur Rekrutierung von Angestellten	155
A) Konsequenzen im Verhältnis der Arbeitnehmerverbände	162
B) Konsequenzen für die Gewerkschaft	165
6. Angestelltenverband und Mitgliedschaft: Der SKV und seine Mitglieder	169
6.1. Die Mitgliederumfrage beim SKV	169
6.2. Soziale und berufliche Merkmale der deutschschweizerischen Mitgliedschaft	170
6.3. Wirtschaftskrise und Büroautomatisierung	177
6.4. Die Arbeitszufriedenheit der befragten Mitglieder	186
6.5. Teilnahme am Verbandsgeschehen: Aktiv- und Passivmitglieder	190
6.6. Interessenwahrnehmung und Interessenorientierung	199
7. Schlussbemerkungen	213
Ausgewählte Literatur	216
Anmerkungen	217